



Foto: EZA Fairer Handel / mawi

Asien

EZA

NÄTURLICH FAIR

PARTNERBESCHREIBUNG

PODIE - Peoples Organisation for Development, Import and Export

Bio-Gewürze aus Sri Lanka

Die rund 100 Arbeiterinnen, die bei PODIE in der Gewürzverarbeitung und -verpackung Arbeit finden, stammen alle aus armen Familien Negombos. Negombo ist der Sitz von PODIE und liegt ca. 20 km nördlich der Hauptstadt Colombo an der Westküste Sri Lankas. Bei den Arbeiterinnen handelt es sich um ledige junge Frauen, die durch die Arbeit ein eigenständiges Einkommen erzielen können, das höher ist als der Durchschnittslohn in vergleichbaren Beschäftigungsverhältnissen. Zusätzlich werden 15% des Basislohns auf ein Sparbuch eingezahlt und für die Zeit „nach der Arbeit“ angelegt. Heiraten die Frauen, scheiden sie aus dem Beschäftigungsverhältnis aus - für Sri Lanka nach wie vor eine sehr verbreitete Situation. Doch benachteiligte, junge Frauen sind nur eine Zielgruppe von PODIE. Die anderen sind die Gewürzbauern und -bäuerinnen, von denen PODIE die Gewürze ohne den üblichen Zwischenhandel bezieht. Dadurch erzielen sie in der Regel um durchschnittlich 20% höhere Preise als auf dem lokalen Markt. Darüber hinaus werden sie von PODIE bei der Qualitätssicherung, der Anschaffung und Errichtung der notwendigen Infrastruktur und durch Kleinkredite und Sparprogramme unterstützt. Besondere Unterstützung erhielten die ProduzentInnen bei der Umstellung auf den Biolandbau. Seit 2005 ist PODIE in der Lage die EZA Fairer Handel GmbH. mit Gewürzen in Bioqualität zu beliefern. Die technischen Schulungen und regelmäßigen Bodenproben werden bis heute fortgesetzt. All das ist Teil eines anspruchsvollen Qualitätsprogrammes, das u. a. von Fair-Handels-Organisationen in Europa mitfinanziert und unterstützt wurde. Dieses Programm zur Qualitätssicherung umfasste sowohl den Anbau, als auch die Weiterverarbeitung und Verpackung der Gewürze vor Ort.

EZA-Partner seit 1983

„Ich bin froh, hier zu arbeiten. Wenn ich auf die letzten 10 Jahre zurück schaue, bin ich sehr zufrieden mit der Leitung des Betriebes. Sie kümmern sich um die Arbeiterinnen, und es herrscht eine menschliche Atmosphäre. Und wenn ich einmal aufhöre, dann habe ich etwas in der Hand.“

Quelle: Nilusa Karunanayake, Verpackerin bei PODIE

PODIE

Die Peoples Organisation for Development, Import and Export - PODIE wurde 1974 als gemeinnützige Vermarktsorganisation gegründet. Begonnen hat man mit dem Export von Handwerk und Schrimps. In den 1980er Jahren rückten die Zusammenarbeit mit den Gewürzbauern und Bäuerinnen und die Verpackung der Gewürze ins Zentrum der Aktivitäten. Heute arbeitet PODIE mit zwölf Gruppen von GewürzproduzentInnen zusammen, insgesamt rund 1900 ProduzentInnen. Ziele von PODIE sind die Einkommensbeschaffung für benachteiligte Gruppen – junge Frauen aus armen Familien Negombos und KleinproduzentInnen, die nachhaltige ländliche Entwicklung und die Direktvermarktung der Produkte. In dem zehnköpfigen Leitungsgremium PODIEs sind sechs gewählte VertreterInnen der Produzentengruppen, zwei VertreterInnen der Angestellten und zwei unabhängige Personen vertreten. An der jährlichen Generalversammlung nehmen alle Produzentengruppen teil. Damit sind die GewürzproduzentInnen in die Entscheidungsstruktur von PODIE unmittelbar eingebunden. PODIE kümmert sich um den Aufkauf, die Verarbeitung, Verpackung und Vermarktung der Gewürze. Das Mahlen der Gewürze erfolgt nicht bei PODIE, da es dafür keine Genehmigung gibt, sondern bei einer registrierten Gewürzmühle. Vertrieben werden die Gewürze von PODIE ausschließlich über den Fairen Handel. Seit 1997 ist PODIE Mitglied der WFTO (World Fair Trade Organization) und hat auch den Aufbau einer nationalen WFTO-Plattform initiiert und vorangetrieben.

Die ProduzentInnen

PODIE arbeitet mit zwei Hauptzielgruppen zusammen – den GewürzproduzentInnen und den Angestellten im Verpackungszentrum: In der Verpackungsanlage von PODIE arbeiten mittlerweile an die 100 junge Frauen. Sie alle sind fix angestellt. Neben der Erfüllung sämtlicher arbeitsrechtlicher Auflagen in Bezug auf die Arbeitszeitregelungen, Urlaubs- und Sozialansprüche leistet PODIE weitergehende Unterstützung. Alle angestellten Frauen haben Anspruch auf Schulungen, kostenlose medizinische Untersuchungen, einen jährlichen Bonus (abhängig vom erwirtschafteten Gewinn zwischen 3 und 6 Monatsgehältern), freie Jause und Zugang zu Kreditmöglichkeiten. 15% des Basisgehalts zahlt PODIE im Namen jeder Angestellten auf ein Sparbuch ein. Dieses Geld bekommen die Frauen bei ihrem Ausscheiden als Starthilfe für ihr zukünftiges Leben mit auf den Weg.

Die zwölf Kleinbauerngruppen, von denen PODIE die Gewürze bezieht, verteilen sich auf ganz Sri Lanka. Unter den insgesamt 1900 ProduzentInnen sind 60% Frauen. Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit PODIE ist, dass den Familien nicht mehr als 2,5 ha Land zur Verfügung stehen. Früher mussten die ProduzentInnen ihre Gewürze an ZwischenhändlerInnen verkaufen. Hauptprobleme stellten die Unzugänglichkeit ihrer Dörfer, der Wassermangel und die fehlenden Vermarktungsmöglichkeiten dar. Heute können sie direkt an PODIE liefern, damit steigerte sich der Preis für ihre Produkte um durchschnittlich 20%. Kann PODIE aufgrund der fehlenden Nachfrage der alternativen Handelsorganisationen nicht alle Gewürze aufkaufen, müssen die ProduzentInnen wieder an die ZwischenhändlerInnen verkaufen. Der Preis, den die ProduzentInnen erhalten, orientiert sich an der Qualität der gelieferten Gewürze und dem lokalen Marktpreis. Ansonsten profitieren die ProduzentInnen von den von PODIE durchgeführten Seminaren zur Qualitätssicherung, der technischen Beratung in bezug auf die Produktion (v. a. Methoden des Bio-Landbaus, Produktionsverbesserung, Diversifizierung), der Errichtung von Bewässerungsanlagen, Solartrocknern und der notwendigen Infrastruktur für die Aufbereitung der Gewürze und günstige Kreditmöglichkeiten. Die meisten ProduzentInnen leben nicht vom Gewürz anbau allein, sondern kultivieren Reis, Gemüse, Obst, Tee und andere Produkte. Auf diese Weise dienen rund 40% des verfügbaren Landes der Eigenversorgung und Produktion für den lokalen Markt.

Die Gewürze von PODIE sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.

Weitere Informationen:

DVD / Begegnungen: Beispiele Fairen Handels in Sri Lanka

Quellen: PODIE, EZA-Reisebericht Sri Lanka, EIF Podie Dec. 10; (EZA, akt. Jun. 2013)

VORTEILE AUS DEM FAIREN HANDEL

Da es für Gewürze keinen Weltmarktpreis gibt, orientiert sich PODIE an den Preisvorstellungen seiner ProduzentInnen. Die aktuellen Preise werden bei jeder Ernte neu ausgehandelt. Die EZA bezahlt den von PODIE eingeforderten Preis für Gewürze. Dieser liegt durchschnittlich 20% über den lokalen Marktpreisen. Ein Teil der Erlöse von PODIE wird in einen Fond eingezahlt, aus dem die ProduzentInnen anlassbezogen finanzielle Unterstützungen erhalten (z. B. für besondere Anlässe, Kredite, Investitionen, etc.). Zudem unterstützte der Faire Handel PODIE bei der Umstellung auf Bioanbau und der Umsetzung eines umfassenden Programms zur Qualitätssicherung. Weitere Vorteile für Angestellte und ProduzentInnen von PODIE, die sich aus dem Fairen Handel mit Gewürzen finanzieren.